



**Wie war
dein Jahr
so?**

Westwind Jahresbericht 2021



**Was steht
auf welcher
Seite?**

**10 Blickwinkel
auf das Jahr**

4
**Wind-
mühlen
und
Schutz-
mauern**

8
**Wörter des
Jahres 2021**

10
**Endlich
wieder ins
Ausland**



12
**Ein Jahr wie
eine Vuvuzela**



14
**Wieder in
Bewegung**

18
**Flexibel
und
unkompli-
ziert**

20
**Mein
zweites
Arbeitsleben**



3

22
**Ein gan-
zes halbes
Jahr**



24
**Stürmer
in der Haus-
wartung**

28
**Der West-
wind als
Adventure-
Room**

30
**Mein Jahr
im Zahlen-
Menschen-
Karussell**

4

Windmühlen und Schutzmauern

Ein altes chinesisches Sprichwort sagt: «Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Schutzmauern und die anderen Windmühlen.»

Wir taten beides!

Wandel und Veränderung sind für uns keine neuen Phänomene, doch in welcher Geschwindigkeit und Intensität wir im Jahr 2021 gezwungen waren uns zu verändern, war sehr hoch. Dabei versuchten wir die Balance zwi-

schen Schutzmauern und neuen Windmühlen zu halten. Wie und ob uns dies gelungen ist, ist je nach Blickwinkel und Standpunkt verschieden.

Damit ihr als Leserschaft einen möglichst breiten Einblick in unser Geschäftsjahr erhalten könnt, berichten unsere Wohnpartner/innen und Mitarbeitenden aus ihrer Perspektive und teilen uns ihre Sichtweise zum facettenreichen Jahr 2021 mit.

36 Stück

externe Wohnungen/WGs



Neuzugänge Arbeitsbereich:

**2 Mitarbeitende
Personal**

**7 Mitarbeitende
mit Unterstützungs-
bedarf**

Aber am besten schaut ihr einfach rein und seht selbst, was die einzelnen Personen erlebt haben, wo der Fokus hingelegt wurde, was vom Jahr 2021 hängen geblieben ist, wer die Vorgabe von 1000 Textzeichen pro Bericht einhalten konnte und ob mehr Windmühlen oder Schutzmauern gebaut wurden.

Wir wünschen euch viel Spass beim Lesen und Kreieren euers Blickwinkels.

Das Jahr im Wohn- bereich

Wörter des Jahres 2021

Das Jahr 2021 war wohl für alle ein schwieriges Jahr, das zeigt sich auch in den, für die deutschsprachige Schweiz, ausgewählten wichtigsten Wörtern des Jahres*.

Die ausgewählten Jahreswörter «Impfdurchbruch», «Starkregen» und «entfreunden» bilden ab, was unsere Gesellschaft beschäftigt hat und zeigen uns wie mit einem Wort ein ganzes Jahr zusammengefasst werden kann.



2683h
durchgeführte
Coachings



9

Trotz Impfdurchbruch, Starkregen, der drohenden Entfreundung und trotz der personellen Knappheit, haben die Mitarbeitenden konstant dafür gesorgt, dass möglichst viele abwechslungsreiche Angebote im Westwind aufrechterhalten werden konnten.

So hat mich nicht nur die Dynamik von Regen, Hagel und Windböen zum Staunen gebracht, sondern auch mit welchem Elan und mit welcher Motivation unsere Teams die vorhandenen Möglichkeiten nutzten, um mit den zu begleiten den Menschen etwas zu unternehmen was den Alltag aufhellt.

Wenn ich die drei wichtigsten Wörter des Jahres festlegen dürfte, wären es Kreativität, Flexibilität und Zuversicht.

* Quelle: Departement Angewandte Linguistik der ZHAW

10 Janic v.Känel, Teamleiter Wohnen

Endlich wieder ins Ausland



Ein weiteres Coronajahr überstanden! Masken, Massnahmen, Ausfälle, Quarantäne und daraus folgende Programm- und Planänderungen haben unseren Wohnpartnern und dem Team erneut viel an Flexibilität und Anpassung abverlangt.

11

Dank dem Einsatz von allen Beteiligten und zwei bis drei Impfungen war aber dennoch vieles möglich und für das nahezu Unmögliche wurde eine Lösung gefunden.

Mich freuten besonders die verschiedenen Freizeitangebote, welche wir durchführen konnten. Wenn nötig und erlaubt wurden die Feste halt im Westwind gefeiert. Gestartet mit der massnahmenkonformen Silvesterparty, über das Puplic

Viewing während der EM, endete das Jahr mit dem schönen «Weihnachtsmarkt». Aber auch sportlich wussten wir uns fit zu halten, von Skifahren bis Kajak war für jeden etwas dabei.

Mein Highlight war aber bestimmt, dass wir nach einem Jahr Abstinenz endlich wieder ins Ausland konnten. Wir genossen das Meer, die Sonne, gutes Essen und vor allem das Gefühl wieder etwas mehr Freiheit gewonnen zu haben.

591 Stück

geplante sportliche Aktivitäten
(Yoga, Kajak, Fitness, Fussball,
Fahrradfahren, Schwimmen, usw.)



12

 Flavio Scheidegger, Sozialpädagoge in Ausbildung

Ein Jahr wie eine Vuvuzela

«Severovic, der Mann aus Sursee!»

Sommerabend, angenehme 25C°, Getränke kühlgestellt, Grill angeworfen, Schweissgeruch und Gebrüll. Es wird ein legendärer Abend werden. Die Franzosen gebodigt durch unsere Schweiz! Die Hoffnung stirbt zuletzt. Was für ein Monat, was für ein EM-Sommer! Jeden Abend füllt sich der Westwindgarten mit Fussballfans, es wird «gefachsimpelt», geflucht und getanzt. Länder-Fahnen werden gehisst.

2970

Minuten mitgefiebert

109 von 142

Toren miterlebt

33 von 51

EM-Spiele im Westwind übertragen





13

Pure Ablenkung! Ablenkung davon, was dieses teils spektakulär mühsame, laute, aufdringliche und penetrante 2021 mit sich gebracht hat.

Die Arbeitstage länger als das «Gooooo!» eines italienischen Kommentators bei einem 1:0-Tor in der 90. Minute im WM-Final.

Die Erholungszeiten kurz. Meine eigene Wohnung gleicht einem Schlachtfeld, bei der Arbeit desinfiziere ich feinsäuberlich jeden Winkel, den man auf irgendeine Weise mit den Fingerkuppen hätte berühren (wenn auch aus Versehen) können. Selten in meinem Leben so viel Sport gemacht. Bewegung! Nicht einrosten! Maskenbälle! Jeden Flecken Schweiz entdeckt! Schönheit pur.

Bin froh, mag ich Vuvuzelas.

14 Simon Brodbeck, Wohnpartner

Wieder in Bewegung

Ich heisse Simon Brodbeck und bin 30 Jahre jung. Im Frühling bin ich von einer WG in eine Einzelwohnung gezügelt. Alle Möbel zu tragen war mühsam und strenge Fitness. Dass ich selbständig bin, beim Wohnen und bei meiner Arbeit als Fahrdienst, mag ich sehr.

Ich finde es schön am Feierabend die Zeit mit meiner Freundin zu verbringen. Mit Lara und meinen Westwind-Kollegen unternehme ich gerne zusammen Freizeitprogramme. Ich denke oft an den coolen Abend im Kino Rex, der war für mich ein Highlight im 2021. Für den James-Bond Film «Keine Zeit zu sterben»



**8 geplante
Ferien**

von Huttwil, Korsika, Freiburg im Breisgau, Adelboden, Murten, Kreuzlingen, Avanche bis Naters).



15

habe ich sogar das schönste Hemd angezogen. Wieso? Bond sagte doch, er habe keine Zeit zum Sterben und starb am Schluss – ach nö.

Ich besuchte einen Kajakkurs an vier Sommerabenden. Oft war die Sonne da, es hatte auch Regen und stürmte – ich als Profi-Anfänger hatte immer viel Spass, auch als ich kopfüber ins Wasser fiel.

Im Winter ging ich dann Schiff fahren. Das Silvester-Schiff war mein Jahreshighlight. Es war cool, endlich auf dem Thunersee zu feiern, das erste Mal für mich. Die Teller wurden viermal gefüllt mit immer einem anderen Essen. Die Musik war okay, doch meine Eltern hätten sie gerne gehabt. Um Mitternacht haben wir mit Rimuss angestossen und ich habe mir gewünscht, dass ich wie im 2021 nie krank werde und mit meinen Kollegen viele Ausflüge erlebe.

16

Berichte aus dem Arbeits- bereich

17

18 Iljas Zeller, Bereichsleiter Arbeit

Flexibel und unkompliziert



Mit der Hoffnung auf ein produktives Jahr, machte ich mich ins 2021 auf.

Diese Hoffnung verflog jedoch wegen den verschiedenen kurzfristigen und teils ziemlich einschneidenden Anpassungen und Änderungen schnell.

Neben der bekannten Problematik «Corona» machten uns, besonders in der ersten Jahreshälfte, die zahlrei-

chen Arbeitsausfälle (Krankheit und Unfall) zu schaffen. Geplantes musste angepasst werden und die Bewältigung des «normalen» Arbeitsalltag nahm soviel Zeit ein, dass Neues wenig Raum bekam.

Meine Frustration über das Stehengebliebene und die sich darin ausbreitende lähmende Müdigkeit, konnte einzig dank des guten Zusammenhalts und der Einsatzbereitschaft von den Mitarbeitenden im Arbeitsbereich im Zaum gehalten werden.

Die flexible und unkomplizierte Art des Arbeitsteams und der Kundschaft gab viel Rücken- deckung. Es ermöglichte die knapp vorhandene Zeit optimal auszunützen. So konnte ich mich, wenn die Teams draussen Vollgas gaben, um Projekte wie Konzepterweiterung, Digitalisierung in allen Bereichen, Ausbau des Atelier Westwerks, Leistungsverträge, und so weiter kümmern.

Entsorgungen

Wurzelstöcke: **890 kg**

Astmaterial: **5 360 kg**

Grünmaterial: **61 370 kg**

Gewerbeabfälle: **10 432 kg**

Inertstoffe: **2 502 kg**



Mein zweites Arbeitsleben

Durchschnittsalter
im Arbeitsbereich:



Mitarbeitende mit
Unterstützungsbedarf

21.5.1991

Personal Arbeitsbereich

02.10.1984

Ich bin nun seit 2 Jahren im Westwind, wo ich zuerst einer totalen Verjüngungskur unterzogen wurde. Aussen bekam ich einen neuen Anstrich und innen habe ich neue Möbel, viel Altholz und eine wunderbare Tapete bekommen.

Gerade als es in meinem zweiten Leben losgehen konnte, kam der erste Lockdown.

Wir starteten das Jahr 2021 ebenfalls nur mit den zentralen Mitarbeitenden und somit hielt sich meine Arbeit in Grenzen.

Im Frühling konnten wir das erste Mal richtig loslegen und ich habe mit dem Küchenteam viel «Säubermachts» verkauft. Ich

bin mittlerweile zu einem zentralen Punkt im Westwind geworden, wo man sich vor und nach der Arbeit trifft, wo auch gestritten, geschmust, diskutiert, gelacht und vor allem einfach nur verweilt wird.

Alles lief super, bis ich Ende November mit den neuen Einschränkungen geschlossen wurde und nur noch das Mittagessen über meine Theke ging.

Wenigstens hatten wir noch das Weihnachtsfest in Form eines Märts, an dem ich auch teilnehmen durfte und wir einen schönen Abend mit Essen, Trinken, Feuer, vielen Lichtern und Musik erlebten.



Ein ganzes halbes Jahr

Die Natur verharrte im Winterschlaf, doch der grosse Schnee blieb aus. So konzentrierten wir uns auf den jährlichen Winterschnitt von Gehölz und Obst. Jedes Jahr ist es spannend zu sehen, wie die Gehölze seit dem letzten Schnitt gewachsen sind. Mit den Mitarbeitenden die Technik und Herangehensweise zu üben, erfüllt mich. Schon bald spriessten Schneeglöckchen, Krokus und Co. und Frühlingsduft lag in der Luft. Ich erinnere mich noch an das letzte Projekt, als wir auf einer meiner Liegenschaften ein Staudenbeet anpflanzten, was nicht alltäglich ist.

Von da an veränderte eine Knieverletzung meinen Alltag komplett. Das Arbeiten im Garten war vorübergehend nicht möglich, stattdessen dominierten Arztbesuche, Physio, Schmerz und viel Geduld.

Freude kam auf, als ich nach 3 Monaten vorübergehend halbtags in der Lingerie



aushelfen konnte. Einen Teil der Mitarbeitergespräche zu führen ehrte mich. Bald konnte ich wieder im Garten einsteigen und die Liegenschaften mit den Mitarbeitenden pflegen, welche zwischenzeitlich von den anderen Teams super unterhalten wurden.

Eines meiner Highlights des Jahres war der Sieg an der legendären Westwind Olympiade. Einmal mehr zeigte sich für mich, dass trotz Beeinträchtigung ein guter Teamgeist viele Kräfte freisetzen kann, um zu gewinnen.

Krankheits-, Betriebs- und Nichtbetriebsunfälle im Westwind-Arbeitsbereich (ohne Quarantäne)



Mitarbeitende mit
Unterstützungsbedarf

Betriebsunfall 6 Stk.:

27 Tage

Nichtbetriebsunfall 6 Stk.:

22 Tage

Krankheit 70 Stk.:

587 Tage

Personal Arbeitsbereich

Betriebsunfall 0 Stk.:

0 Tage

Nichtbetriebsunfall 6 Stk.:

386 Tage

Krankheit 12 Stk.:

190 Tage

Stürmer in der Hauswartung

Im 2021 zog ich mein Westwind-Trikot schon für die 6. Saison an. Ich spiele auf meiner liebsten Position als «Hauswart Stürmer». Im Vorfeld oder am Ende der Arbeit besprechen wir den Tagesplan und Fragen.

Spielerisch gerne beantworte ich euch die sechs Interview Fragen!

Wie gefiel dir dein Arbeits-Trikot der letzten Saison?

Blau ist meine Lieblingsfarbe. Mir gefallen unsere hellgrünen Shirts auch sehr gut.

In welcher Westwind Mannschaft spieltest du im 2021?

Im Hauswartungsteam bin ich Stürmer. Im Atelier Westwerk bin ich Mittelfeldspieler.

Ich Trainiere dafür donnerstags mit den Westwind-Wohnpartnern in der Turnhalle.



Hauswartungsarbeiten sind ein Spitzensport – wie spitze fandst du diese?

Cool war das Schnee räumen, das Schaufeln, das Mähen und das Laub blasen.

Welches Gartengerät wärst oder brauchst du gerne?

Der Rasenmäher. Er macht Lärm, ist schnell und schneidet das Gras.

Warum macht es dir Spass, auch an einem Freitagabend zu arbeiten?

Wenn das Fussballfeld frisch gemäht ist und ich zusammen mit meinen Westwind-Kollegen und dem YB-Trainer Mario Raimondi darauf trainiere, dann macht das «Arbeiten» so richtig Spass.

Was wir sonst noch über dich wissen sollten?

Wenn der FC Thun auf Naturrasen wechselt und einen Hauswart braucht - mit den Westwind-Mähern bin ich dabei.

Durchschnittliche Tages-schritte im Arbeitsbereich

Hauswartung Aussen: Hauswartung Innen:

22 379 **19 124**

Küche: Westerk:

12 649 **16 452**



Das Büroteam schaut zurück

Der Westwind als Adventure- Room



Kennt ihr AdventureRooms – wie cool ist das denn? So ging es mir im 2021 am Empfang und ich mag es total! Die tägliche Neugier und der Nervenkitzel, welche Rätsel und Schlüsselstellen sich hinter der Empfangstür ver- und aufdecken.

Ein erster Hinweis auf dem Pult – wem gehört oder wo passt dieser Schlüssel?

Nach genauerem Betrachten war da eine klitzekleine Einschrift «Sharepoint» lesbar. Auf den Punkt gekommen bin ich,

1 672.2h

investiert in die Digitalisierung (Intranet, Zeiterfassungssystem, Hilfsmittel, Kommunikationshilfen, usw.)



als die Westwind-Fotos unter der Lupe lagen und die passende Schlüsselstelle erschien.

Schlüssel gedreht, Tür fest gestossen und der Eintritt inmitten eines grasgrünen Raumes. Wow – wo ist da der neue Pfad durch die Bäume? Doch der flimmernde Zeitenzähler «Crewmeister», schien mir mit einer Rechen-Textaufgabe den Hinweis zu liefern. Buchhalterisches Wissen war also gefragt. Dank dem direkten Telefonanbieter-Draht zum zuverlässigsten Teamplayer waren die West-

wind-Rechnungen im Nu zusammengezählt und die Quersumme aller Dinge verhalf zur Öffnung vom Zahlenschloss.

Sauber - die Tische im neuen weihnachtlichen Raum waren gedeckt, von Stühlen umstellt und es schien als sei das Rätsel gelöst – es geht um unsere Schlüsselpersonen.

Eine runde Sache eine von Vielen zu sein - Empfangseitig ist die Challenge für die nächste Erkundung in Westwind AdventureRooms angenommen.

Mein Jahr im Zahlen-Menschen-Karussell

Ich erinnere mich an die Zeit, wie meine Kinderaugen strahlten und mein Herz Luftsprünge machte, wenn ich auf dem Jahrmarkt ein Karussell bestaunen oder sogar mitfahren durfte. Ich genoss es, mich auf dem Karussell-Pferdchen wie eine Prinzessin zu fühlen und schwungvolle Runden zu drehen. In dem Augenblick, wo das Karussell in Schwung kam, war ich mir sicher, dass mein Prinzessinnen-Gefühl von niemandem ge-

nommen oder gestoppt werden konnte. Das bezaubernde Gefühl dauerte scheinbar unendlich und ich malte mir aus, auf dem Karussell einen Prinzen zu finden, und mit dem Prinzen glücklich zu werden...

Nun, mit meinen 55 Jahren, verzaubern mich keine Jahrmarkts-Karusselle mehr, wohl aber Kinder, die sich noch verzaubern lassen und unbeschwert im Augenblick sein dürfen.

Ich muss gestehen, mein Jahr aus Sicht der Zahlen- und Administrations-Arbeit auf einen Nenner zu bringen, fällt mir nicht leicht. Da ich aber nicht nur Zahlenmensch bin, habe ich meinem Bauchgefühl vertraut und auch meine Antennen ausgefahren – und wie es manchmal so geht, schenkte mir das Universum eine glückliche Eingebung: 2021 bin ich 365 Tage in einem Zahlen-Menschen-Karussell gefahren!

Tatsächlich, ich fühlte mich vergangenes Jahr einem Tempo und einem Geschehen ausgesetzt, das mich an ein drehendes Karussell erinnert, welches sich immer schneller und schneller und dem Empfinden nach ewig und ziellos dreht. Und ich fragte mich zuweilen, wann, wie und wo bin ich denn in dieses Karussell eingestiegen? Vom kindlichen, unbeschwerten und glückseligen Karussell-Fahren konnte ich da nur träumen...

Das schnelle, scheinbar unaufhörlich kreiselnde Karussell brachte mich zeitweise geschäftlich und auch privat an meine Grenzen.



66%

Homeoffice für die Buchhaltung im 2021



Vor 2021 gab es Phasen, da fühlte ich mich beim Westwind und bei meiner Arbeit wie in einem geschützten Biotop. Im Gleichgewicht. Eingebettet. Getragen. Im Westwind-Karussell. Im Westwind-Groove.

Dann folgte eine Reihe von scheinbar endlos sich jagenden Schutzmassnahmen. Zahlen bestimmten den Alltag: Fallzahlen, Inzidenzen, R-Werte, TC-Werte, Sterbezahlen, Ausfalltage, Statistiken, Erfolgs- und Misserfolgswerte, Budget-Zahlen, Prognose-Zahlen, Vertragszahlen etc.

Mir kam es so vor, als wirbelte es mich auf einmal in einem Westwind-, einem Homeoffice-, einem weltumspannenden Global- und einem minutiösen Zahlen-Karussell. Ich fühlte mich jedem dieser Karussells verbunden und zugleich ausgeliefert. Solange die Karussells einigermaßen im Gleichschritt drehten, fühlte ich mich trotz der Zahlendominanz ausgeglichen. Ein Ungleichgewicht wirkte aber unmittelbar, unaufhalt-

sam und hatte immer Konsequenzen fürs Kollektiv.

Dass ein Karussell mit Unwucht auf Länge nicht funktionieren kann, wurde mir unmissverständlich klar. Ich musste mich Veränderungen oder Forderungen sofort stellen.

Die Arbeit im «Homeoffice-Karussell» schenkte mir viele Annehmlichkeiten, stimmte mich aber durchs «Alleinsein» nachdenklicher und isolierter. Manchmal hinterfragte ich meinen Zahlenalltag, den Sinn meines Werkens, den globalen Zahlensinn – oder Zahlenunsinn. Ja, welchen Sinn machen Zahlen, wenn diese nur noch isoliert betrachtet werden? Können uns Zahlen entmenschlichen? Und sind Zahlen mit Menschlichkeit überhaupt vereinbar? Ist der Mensch noch das Mass aller Dinge?

Wie lange könnte eine Menschheitsplattform, ein soziales Karussell oder eine Institution für die beteiligten Menschen funktionieren, wenn nur noch ein

technokratisches Zahlenkorsett das Arbeiten und den Austausch bestimmen würde?

Im Homeoffice war ich öfters versucht das Gleichgewicht zwischen Menschsein und Zahlen zu verstehen. Ja, Menschen in der Administration oder im Finanzbereich können auch träumen. Und ich träume für die Zukunft von menschlichem Wirtschaften, damit der Nutzen für den Menschen maximiert werden kann und unsere Lebensgrundlage aufgebaut und nicht abgebaut wird.

Wenn ich mich an das kindliche, unbeschwerte, ganzheitliche Karussell-Fahren erinnere, bin ich überzeugt, dass 2021 uns den Weg – und jetzt erst recht – gezeigt hat.

Das Karussell fährt nur in eine Richtung. Machen wir uns also auf den Weg zum menschlichen Zahlen-Runden-Drehen und erkennen, mit wem wir in Schwingung sind und mit wem wir uns noch in Schwingung bringen möchten.

Finanzen

Jahresrechnung (in CHF)

Erfolgsrechnung	2021	2020
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	5 223 268.45	4 977 397.68
Material- und Warenaufwand / Drittleistungen	1 370 583.88	1 253 668.20
Bruttogewinn 1 / Deckungsbeitrag 1	3 852 684.57	3 723 729.48
Personalaufwand	3 269 199.79	3 287 233.15
Bruttogewinn 2 / Deckungsbeitrag 2	583 484.78	436 496.33
Unterhalt und Reparaturen Verwaltung	62 539.49	69 502.40
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	34 562.90	30 114.01
Verwaltungsaufwand	10 244.50	10 406.35
Werbeaufwand, Repräsentationsspesen	4 616.05	9 470.30
Sonstiger Sachaufwand	3 322.80	16 392.55
Total übriger betrieblicher Aufwand	115 285.74	135 885.61
Betriebsgewinn 1 (EBITDA)	468 199.04	300 610.72
Abschreibungen	89 747.86	55 860.18
Betriebserfolg 2 (EBIT)	378 451.18	244 750.54
Finanzerfolg	467.06	346.25
Betriebserfolg 3	377 984.12	244 404.29
Organisationsfremder Erfolg	146.55	240.75
Ausserordentlicher Erfolg	-350 000.—	-200 445.35
Jahreserfolg	28 130.67	44 199.69

Bilanz (in CHF)		
Aktiven	2021	2020
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1 497 053.16	1 133 274.15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	552 356.75	492 969.90
Übrige kurzfristige Forderungen	240.—	0.—
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1 000.—	8 000.—
Aktive Rechnungsabgrenzung	121 123.21	147 561.40
Total Umlaufvermögen	2 171 773.12	1 781 805.45
Anlagevermögen		
Finanzielle Anlagen	23 818.95	23 818.85
Mobile Sachanlagen	206 408.44	89 075.50
Total Anlagevermögen	230 227.39	112 894.35
Total Aktiven	2 402 000.51	1 894 699.80
Passiven		
Fremdkapital / Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190 670.39	120 446.85
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10 626.65	10 187.35
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	50 000.—	0.—
Passive Rechnungsabgrenzung	355 753.60	297 246.40
Total kurzfristiges Fremdkapital	607 050.64	427 880.60
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristiges unverzinsliches Fremdkapital	45 000.—	95 000.—
Rückstellungen Liegenschaft	550 000.—	200 000.—
Total langfristiges Fremdkapital	595 000.—	295 000.—
Total Fremdkapital	1 202 050.64	722 880.60
Eigenkapital		
Eigenkapital	1 199 949.87	1 171 819.20
Total Eigenkapital	1 199 949.87	1 171 819.20
Total Passiven	2 402 000.51	1 894 699.80

Verein Westwind
Wohn- und Arbeitsintegration
3661 Uetendorf

BLASER TREUHAND AG
SCHWARZENBURGSTR. 265
CH-3098 KÖNIZ BERN

Telefon 031 372 11 11
Telefax 031 371 45 18
btb@treuhandbern.ch
www.treuhandbern.ch

Köniz, 19. April 2022 / fs

Bericht der Revisionsstelle

an die Mitgliederversammlung des Vereins Westwind, Uetendorf

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Vereinsrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang des Vereins Westwind, Uetendorf für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Vereinsrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Vereinsrechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund unserer stichprobenweise vorgenommenen Prüfungen bestätigen wir, dass

- die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,
- die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Vereinsrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Vereinsrechnung mit einem Gewinn von CHF 28'130.67 und einem Eigenkapital von CHF 1'199'949.87 zu genehmigen.

Blaser Treuhand AG


Stefan Rothenbühler
Dipl. Experte in Rechnungslegung
und Controlling
Leitender Revisor


Christian Flury
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage Jahresrechnung 2021



west*wind

Westwind Wohn- und Arbeitsintegration | Jungfraustrasse 29 | 3661 Uetendorf | +41 (0)33 221 60 5
info@integration-westwind.ch | integration-westwind.ch | @integrationwestwind | facebook.com/integrationwestwind